

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 39

Nachruf: Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zur Darstellung kommen; 4. Das Hotel (Haupträume, das normale Hotelzimmer).

Die Wohnkolonie Eglisee wird von dreizehn eingeladenen schweizerischen Architekten und Architektenfirmen erbaut. In jeder Gruppe soll eine vollständig ausgestattete Wohnung gezeigt werden. Die ganze Kolonie geht nach der Ausstellung in den Besitz der Wohngenossenschaft Eglisee über.

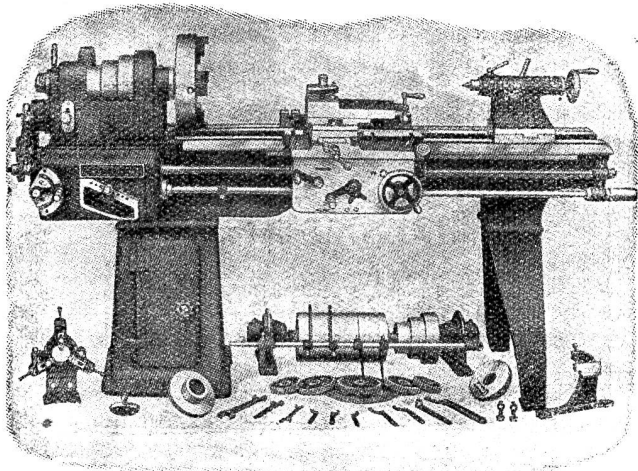
Als Aussteller können alle in der Schweiz niedergelassenen und auf dem Gebiet des Wohnungswesens arbeitenden Firmen in Betracht kommen, selbstverständlich auch statistische Ämter, Wohngenossenschaften zc. Waren ausländischen Ursprungs erhalten die Zulassung nur ganz ausnahmsweise, wenn nämlich die Ergänzung einer Gruppe notwendig erscheint. Ausgeschlossen von der Ausstellung werden aber namentlich solche, die der geforderten Qualität nicht entsprechen; hierüber entscheidet das Ausstellungs-Komitee. Die dekorative Ausstattung der Ausstellung ist Sache der Veranstalter; sie erfolgt auf Rechnung der Aussteller.

Es ist hier nicht der Ort des genaueren über die weiteren Bestimmungen, die Ausstellungsplätze und die Ausstellungsstellen Auskunft zu geben. Wir verweisen zu diesem Zwecke auf den Prospekt und das Reglement. Anmeldungen haben auf besonderem Formular bis 1. Mai 1930, Zahlungen der Platzmiete bis spätestens 15. Mai 1930 zu erfolgen. Die zuständige Adresse für sämtliche Anfragen lautet: Messegebäude Basel. (Rü.)

Ausstellungen und Messen im Jahre 1930. Die Liste der Ausstellungen und Messen für Januar-Dezember 1930, herausgegeben von der Internationalen Handelskammer, ist soeben erschienen. Dieses seit 1922 halbjährlich herauskommende Heft gibt genaue Auskunft über die Ausstellungen und Messen in 51 Ländern. Ein ausführliches Sachverzeichnis über den Preis der Ausstellungsstände, Erleichterungen beim Warentransport, Zahl der Aussteller, Besucher, Käufer, usw. erleichtert den Gebrauch. Der Liste ist in Form eines Koordinationsystems, eine Tabelle über die Aufhebung der Passpässe in und für 73 Länder beigelegt. Einzelreplare dieser Tabelle können vom Generalsekretariat der Internationalen Handelskammer, 38, Cours Albert Ier, Paris (8e), bezogen werden.

808

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Netstal (Glarus). (Korr.) Die Holzverwertungskampagne hat mit Beginn des Vorwinters auch hier ihren Anfang genommen. Die Verwertungsmöglichkeiten sind bei uns kaum weniger günstig als in den letzten zwei Jahren; bisher konnten bei uns für Tannenrundholz die letztjährigen Preise ziemlich eingehalten werden, was sich auch vom Laubholz sagen lässt. Das zeigte sich wieder an der am Samstag den 14. Dezember im Saale zur „Harmonie“ in Netstal abgehaltenen gemeindefürlichen Holzgant, die sehr gut besucht war (es waren annähernd 100 Personen anwesend). Die Preise waren ziemlich hoch. Die zur Versteigerung gebrachten 61 Teile fanden unter den Interessenten schlanken Absatz. Der Ester Buchenholz am Haufen kommt im Durchschnitt auf Fr. 26 zu stehen. Die Gemeinde Netstal löste im ganzen einen Totalbetrag von Fr. 4324 und zwar vom Spaltenholz Fr. 1540 (21 Teile), vom Prügelholz Fr. 1393 (20 Teile) und vom Astholz Fr. 1391 (20 Teile).

Holzverkäufe im Oberbaselbiet. Zur Zeit finden die Holzverkäufe seitens der Bürgergemeinden statt. Bereichs haben verschiedene der waldbesitzenden Gemeinden den größeren Teil ihres Schlagquantums durch den Waldwirtschaftsverband auf dem Wege der Kollektivsteigerung verwertet. Die Preisnotierungen im verbandswiseigen Verkauf wie bei der Holzgant im Walde sind nach unserer Beobachtung so ziemlich gleichlaufend. Allgemein ist gegenüber dem Vorjahre mit etwelchem Minderwert zu rechnen, der etwa Fr. 5.— pro Festmeter betragen dürfte und sich der Erlös damit durchschnittlich auf Fr. 45.— per Kubikmeter im Walde angenommen stellt.

Nach unserem Erachten wird es dem Waldwirtschaftsverband in seinem Bestreben um die Förderung des Forstwesens gelingen, eine für die verwertbaren Forstprodukte lohnende Preisbildung herbeizuführen. Im Hinblick dessen wird der Verband in Zukunft als eine Institution anzusprechen sein, der die Verwertung der Holzangebote sämtlicher Bürgergemeinden, zum Teil auch privaterseits obliegen wird. Es bedingt dies eine gewiß notwendige wirtschaftliche Besserstellung unseres schon ohnedies schlecht rentierenden Waldwesens. („Landschäfliker“.)

Totentafel.

† Gottfried Brütisch-Treuberg, Senior-Chef der Firma Brütisch & Co., Stahl, Werkzeuge und Maschinen in Zürich, starb am 16. Dezember im Alter von 58 Jahren.

† Edouard Kuprecht, Ingenieur in Muri bei Bern, starb am 18. Dezember im Alter von 66 Jahren. Der Verstorbene war ehemals Direktor der Gesellschaft der Ludw. von Kollschon Eisenwerke in Gerlafingen.

† Hans Ruoni, Baumeister in Chr.-Neubach, starb am 21. Dezember im Alter von 56 Jahren.

Verschiedenes.

Bauwissenschaftliche Vorträge auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1930. Technik, Wirtschaft und Wissenschaft bilden heute die Säulen der Großen Leipziger Technischen Messe und Baumeffe. Diese Dreipunktstützung gibt ihr jene Sicherheit des Ansehens, die zu dem gewaltigen Wachstum in der kurzen Zeit einer Jahresdekade führte. Die wissenschaftlichen Darbietungen gehen natürlich auf einer Messe, deren ureigenster Zweck der Verkauf ist, nebenher. Aber es wäre falsch, wollte man